

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 1979/1/30 4Ob594/78,
3Ob544/82, 6Ob615/87, 7Ob716/87**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.01.1979

Norm

ABGB §1009

ABGB §1016

EVHGB Art8 Nr11

WG Art8

Rechtssatz

Derjenige, der seine Unterschrift auf einen Wechsel setzt, ohne hiezu ermächtigt zu sein, haftet jenem Wechselberechtigten gegenüber, der den Mangel der Vertretungsmacht gekannt hat, der allgemeinen Regel des Art 8 WG zuwider nicht wechselfähig. Die Haftung nach Art 8 WG beruht nämlich auf einem Schein, auf den der Dritte infolge des Verhaltens des Vertreters vertraut hat, sodaß kein Anlaß besteht, den Wechselberechtigten, der den Mangel der Ermächtigung gekannt hat, zu schützen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 594/78

Entscheidungstext OGH 30.01.1979 4 Ob 594/78

Veröff: EvBl 1979/104 S 323 = SZ 52/11

- 3 Ob 544/82

Entscheidungstext OGH 16.06.1982 3 Ob 544/82

Ähnlich; nur: Derjenige, der seine Unterschrift auf einen Wechsel setzt, ohne hiezu ermächtigt zu sein, haftet jenem Wechselberechtigten gegenüber, der den Mangel der Vertretungsmacht gekannt hat, der allgemeinen Regel des Art 8 WG zuwider nicht wechselfähig. (T1)

- 6 Ob 615/87

Entscheidungstext OGH 25.06.1987 6 Ob 615/87

- 7 Ob 716/87

Entscheidungstext OGH 10.12.1987 7 Ob 716/87

Beisatz: Umsomehr keine Anwendbarkeit des Art 8 WG, wenn der Vertretene nicht nur auf Grund einer Anscheinsvollmacht, sondern auf Grund seines eigenen Skripturaktes wechselfähig haftet. (T2) Veröff: JBl 1988,384 = SZ 60/270

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0019772

Dokumentnummer

JJR_19790130_OGH0002_0040OB00594_7800000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at